

Information zum neuen Tarif



Nun ist es soweit, wir müssen mehr zahlen! Die Fahrpreise wurden erhöht, weil der Senat die BVG nicht mehr in dem Maße wie bisher mit Steuergeldern subventionieren will. Aber 1). ist die BVG unnötig teuer, weil durch feste Lieferverträge mit der Industrie oft sinnlose Neuanschaffungen gemacht werden, die noch gar nicht nötig sind; und 2). schmeißt der Senat unser Geld für Projekte zum Fenster hinaus, die uns gar nichts nützen:

Kongreßzentrum (hält einer von uns Kongresse ab?!), Subventionierung der Oper (wann gehen wir schon in die Oper?), Steglitzer Kreisel (.....).

Aber nicht nur das: Tarifierhöhungen aller Versorgungsbetriebe (BEWAG, GASAG, Müll usw.), Mieterhöhungen, Steigerung der Krankenkassenbeiträge (rd. 1,5 % vom Bruttolohn) und Arbeitslosenversicherung (1 % vom Bruttolohn) sowie Preissteigerungen aller lebenswichtigen Güter belasten uns. Im Gegensatz dazu steigen die Löhne nur minimal (Arbeitgeberangebot bei Metall: ganze 4 %).

Viele überlegen sich da, wo sie eventuell etwas einsparen können. Schon in den letzten Jahren ist die Zahl derer angestiegen, die durch Schwarzfahren Geld sparen. Nach der Erhöhung wird die Zahl wahrscheinlich weiter steigen. Das weiß die BVG auch, deshalb hat sie die Einstellung zusätzlicher Kontrolleure (ab 1. März in Zivil) angedroht und schon in den letzten Tagen verstärkte Kontrollen durchgeführt. Teilweise waren dazu auch Polizisten zur Verstärkung geholt worden. Deshalb sind schon viele Leute auf die Idee gekommen, gemeinsam schwarz zu fahren und Schwarzfahrerversicherungen zu gründen. Weil der Senat weder die Fahrpreiserhöhungen zurücknimmt und erst recht nicht den Nulltarif einführt, müssen wir ihn selber machen....



Sehr geehrter Fahrgast!

Wie bereits durch Presse, Rundfunk und Fernsehen bekanntgegeben wurde, hat der Senat von Berlin am 16. Okt. 1975 beschlossen, zum 1. März 1976 die Fahrpreise für die BVG zu erhöhen.

Die Finanzierung von Projekten wie Steglitzer Kreisel, Kongresszentrum usw. hat so viele Steuergelder verbraucht, dass neben der Erhöhung von Bewag, Gasag, Wasser u. Müllabfuhr auch die Erhöhung der BVG-Preise notwendig wurde, um den Bankrott unserer Stadt zu verhindern.

Wir halten diesen Schritt für falsch, denn es ist nicht weiter zumutbar, dass diese Fehlinvestitionen auf Kosten der Bevölkerung gehen sollen. Deshalb geben wir Ihnen hier einige Tips, wie Sie bei Ihrer täglichen Fahrt zur Arbeit, zum Einkauf oder wann immer Sie sonst mit der U-Bahn fahren, wenigstens etwas Geld sparen können.

Initiative zur gerechteren Steuerverteilung



Aus dem Archiv der Berliner Verkehrsseiten

TIP 1:

Falls Sie einen gültigen Fahrausweis haben, werfen Sie ihn nicht achtlos weg, sondern legen Sie ihn beim Durchschreiten des Zielbahnhofes auf Fahrscheinautomaten oder Entwerter. Der Nächste kann ihn evtl. weiterbenutzen.

TIP 2:

Egal ob Sie einen Fahrausweis haben oder nicht: Versuchen Sie einen Kontrolleur solange wie möglich aufzuhalten. Dadurch wird er irritiert und findet am Ende garnicht mehr durch.

TIP 3:

Fahren Sie zu mehreren Leuten schwarz (Treffen mit Kollegen). Sie können den Kontrolleur dann einfach ignorieren. Er wird sich nicht streiten wollen.

TIP 4:

Meist ist es leicht möglich, den Kontrolleur bereits beim Einfahren des Zuges zu erkennen (Schirmmütze mit meist grünem Band und Funkgerät); haben Sie keinen Fahrschein, empfiehlt es sich, auszusteigen und den nächsten Zug zu nehmen.

TIP 5:

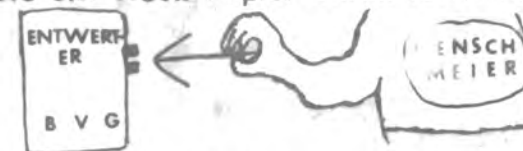
Gründen Sie mit Freunden, Kollegen oder Verwandten „Schwarzfahrer-Versicherungen“. Die folgende Praxis hat sich bewährt: 10-15 Leute zahlen mtl. 7-10 Mark in eine Gemeinschaftskasse. Wird jemand aus Ihrer Versicherung ohne Fahrausweis angetroffen, bezahlen Sie das erhöhte Beförderungsgeld von DM 20 aus dieser Kasse. Es hat sich gezeigt, dass solcher Versicherung ein Überschuss von DM 20-50 mtl. bleibt.

TIP 6:

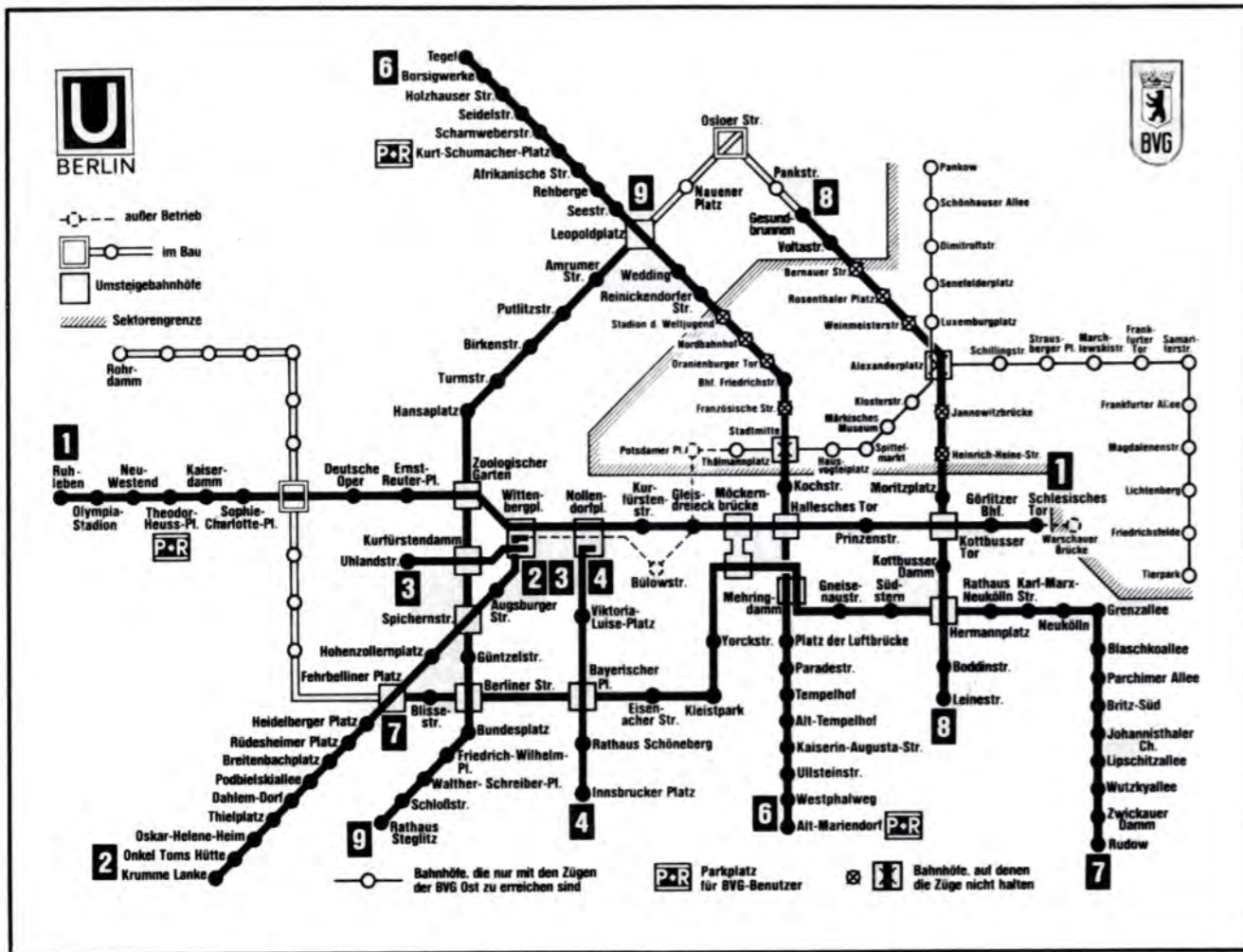
Haben Sie eine Schwarzfahrerversicherung gebildet, können Sie sogar nochmal Geld sparen: Jeder von Ihnen besorgt sich eine Monatskarte (die gibt's umsonst). Für die ganze Gruppe kaufen Sie dann mtl. aber nur eine Marke. Wer dann ohne Fahrschein angetroffen wird, braucht statt DM 20 nur DM 5 zu zahlen, falls er innerhalb von 5 Tagen seine Karte bei der BVG vorzeigt. Die Marke können Sie durch Ablösen über Wasserdampf mehrfach benutzen. (ACHTUNG KLEBER IST ZU IDENTIFIZIEREN!)

TIP 7:

Wenn Sie eine Sammelkarte haben aber keinen Wert darauf legen, nach 4 Fahrten eine Neue zu kaufen, empfiehlt sich Folgendes: Sie schützen Ihre Karte vor dem lästigen Entwertungsstempel, indem Sie ein Stück Papier daran falten (s.u.).



Das Papier bleibt im Entwerter, und Sie ziehen Ihre Sammelkarte ohne Stempel heraus. Bei einer Kontrolle tun Sie ganz erstaunt, dass die Karte ohne Stempel ist, und erklären dem Kontrolleur, wo Sie „entwertet“ haben. Er wird den Automaten nachprüfen und Ihnen Recht geben: Das Papier im Automaten verhindert auch das Abstempeln der nächsten Karten. Sie haben den Entwerter entwertet.



Information zum neuen Tarif



Berlin, im Januar 1976

Sehr geehrter Fahrgast!

Ab 1. März 1976 treten bei den Berliner Verkehrs-Betrieben (BVG) neue Tarife in Kraft. Wir möchten Sie auf diesem Wege mit den wesentlichsten Veränderungen vertraut machen und Ihnen hierzu Hinweise und Tips geben.

Das sind die wichtigsten Punkte:

- Alle Sammelkarten und Fahrscheine – ausgenommen die Arbeitslosen-Sammelkarte – berechtigen entsprechend den Tarifbestimmungen auch zum Umsteigen.
- Für ein fahrgeldpflichtiges Gepäck oder für ein Tier ist nur noch der Ermäßigungstarif zu zahlen.
- Grundsätzlich sind ab 1. März 1976 für die Entwertung der Sammelkarten in den Einmann-Bussen und auf der U-Bahn die Entwerter zu benutzen.
- Das U-Netz ist in 4 Netzteile eingeteilt. Bei der Wahl von 2 Netzteilen erhält der Fahrgast bereits das gesamte U-Netz.
- Es gibt künftig, zusätzlich zur bestehenden 4-Tage-Touristenkarte, auch eine Touristenkarte für 2 Tage.
- Der Tarif für die Schüler-Monatskarte hat keine Veränderung erfahren.

Neue Sammelkarten und Fahrscheine

Die Umsteige-Sammelkarte kostet 4,50 DM und hat 5 Fahrten (je Fahrt – ,90 DM – s. Foto 1 –). Die Ermäßigungs-Sammelkarte zum Preis von 2,50 DM hat ebenfalls 5 Fahrten mit Umsteigeberechtigung (je Fahrt – ,50 DM – s. Foto 2 –).

Die Sammelkarten sind aus Automaten, in privaten Vorverkaufsstellen, in den Bussen mit Schaffnerbetrieb und an den Fahrkartenschaltern der U-Bahn erhältlich.

Die Fahrer von Einmann-Buslinien führen keine Sammelkarten mit sich, sondern verkaufen nur noch Einzelfahrscheine.

Unser Tip: Sich rechtzeitig im Vorverkauf mit Sammelkarten zu versehen, spart Zeit und 10 Pfennig je Fahrt.

Die Arbeitslosen-Sammelkarte hat wie bisher 5 Fahrten ohne Umsteigeberechtigung zu 1,– DM (s. Foto 3).

Der einzelne Umsteigefahrschein kostet 1,– DM (s. Foto 4); der einzelne Ermäßigungsfahrschein – ,60 DM (s. Foto 5). Wie bei den Umsteige-Sammelkarten darf nur zum Erreichen eines Fahrzieles umgestiegen werden. Sie sind 2 Stunden gültig; das erforderliche Umsteigen hat innerhalb der ersten 1 1/2 Stunden zu erfolgen. Umweg-, Rund- oder Rückfahrten sind nach wie vor nicht gestattet.

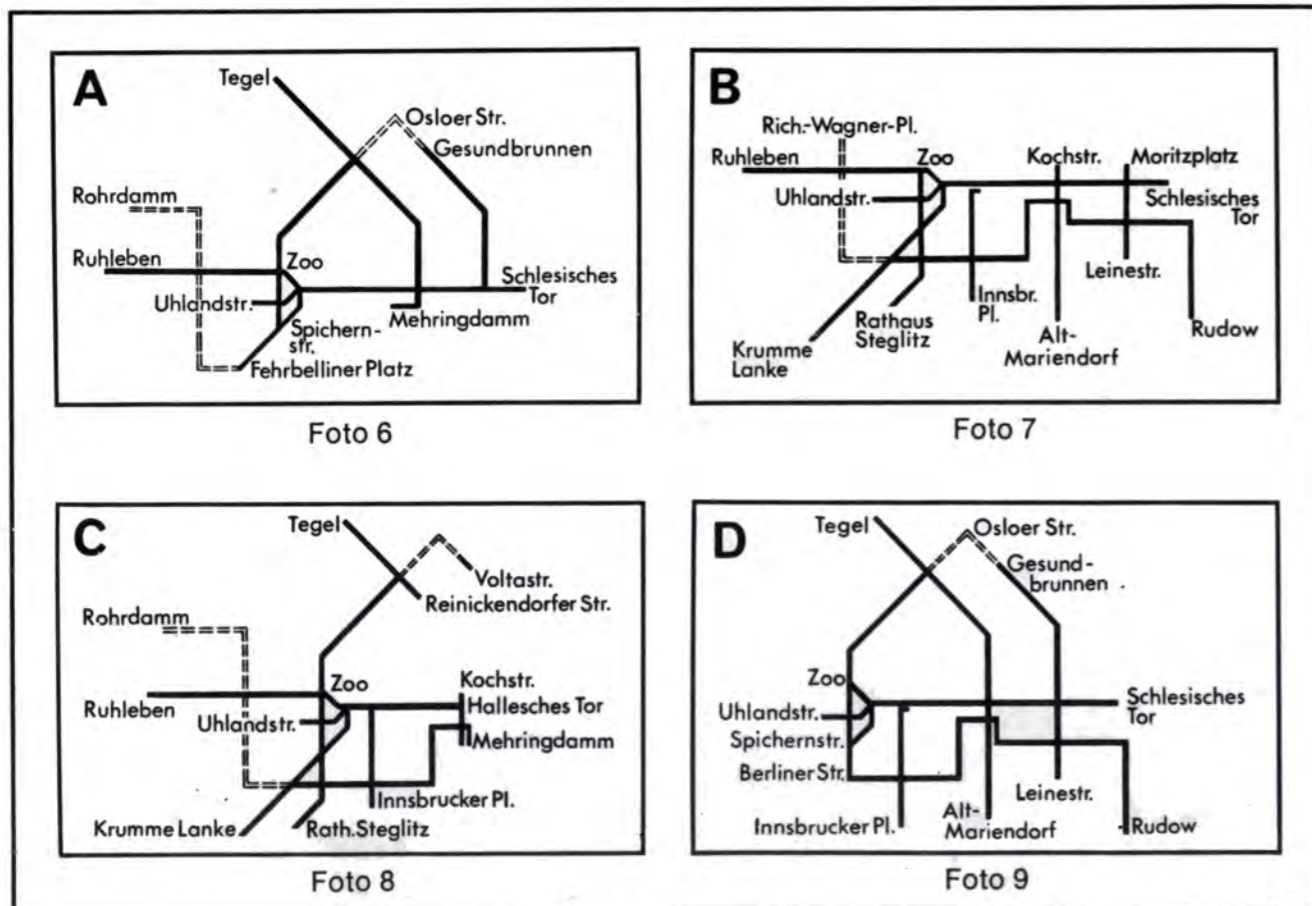


Foto 6

Foto 7

Foto 8

Foto 9

U-Netzteile

Das gesamte U-Bahnnetz wurde in 4 U-Netzteile eingeteilt. Damit bieten wir Ihnen — gegenüber dem bisherigen Streckensystem mit den Zwischenbahnhöfen — ganz sicher mehr Möglichkeiten, die U-Bahn zu nutzen. Das wird z. B. schon dadurch deutlich, daß nach dem alten Verkehrstarif das U-Bahnnetz für 3 Strecken gegeben wurde, ab 1. März 1976 aber die sogenannte „3-Linienkarte“ aus dem U-Netz und 1 Autobuslinie bestehen kann.

Alle Zeitkarteninhaber, die U-Bahnstrecken benutzen, müssen sich eine neue Zeitkarte ausstellen lassen. Die Anträge hierzu sind ab sofort an allen U-Bahn-Schaltern, an den Zeitkartenstellen sowie bei den Pförtnern der Autobusbetriebshöfe erhältlich.

Wählen Sie das für Sie zutreffende U-Netzteil A, B, C oder D (s. Fotos 6—9) aus und denken Sie auch noch an die eventuell benötigte(n) Buslinie(n). Sollten Sie 2 Netzteile benötigen, verlangen Sie bitte gleich das gesamte U-Netz.

Für die Zeitkartenerneuerung bieten wir Ihnen einen besonderen Service:

Den ausgefüllten Antrag mit Ihrem Lichtbild (4 x 4 cm, auf der Rückseite mit Namensangabe und Anschrift) können Sie an jeder Stelle abgeben, die auch Anträge ausgibt. Sie können aber auch den Antrag mit Lichtbild direkt an die Berliner Verkehrs-Betriebe (BVG), Potsdamer Straße 188, 1000 Berlin 30 senden.

In jedem Fall schicken wir Ihnen die gewünschte Zeitkarte rechtzeitig auf dem Postwege portofrei zu.

Unser Tip: Nutzen Sie die Möglichkeit des Postbezuges, denn ca. 150 000 Neuausstellungen werden erforderlich sein!

Schülermonatskarten, die wegen der U-Netzteile verändert werden müssen, können nicht auf dem Postweg, sondern nur direkt an den Zeitkartenstellen (ausgenommen U-Bahnhof Zoologischer Garten) geändert werden. Besondere Anträge sind in diesen Fällen nicht erforderlich.

Ab 16.2. bis 11.3.1976 haben alle Zeitkartenausgabestellen neben ihren planmäßigen Öffnungszeiten (freitags, sonnabends, an den letzten drei Werktagen und den ersten zwei Werktagen im Monat) zusätzlich montags bis donnerstags von 11.00—18.00 Uhr geöffnet. Die besonders stark in Anspruch genommenen Zeitkartenstellen auf den U-Bahnhöfen Tegel, Seestraße, Kurfürstendamm, Fehrbelliner Platz, Walther-Schreiber-Platz, Alt-Mariendorf und Hermannplatz sind bereits ab 4.2.1976 zu den oben genannten Zeiten geöffnet.

Automaten und Entwerter

Nach wie vor nehmen die Automaten keine 5-DM-Stücke an. Wir möchten Sie auch in Zukunft bitten, die jeweiligen Bedienungsvorschriften zu beachten und sich mit ausreichendem Münzgeld zu versehen. Zum Beispiel ist der Sammelkarten-Automat an den Autobushaltestellen zum Lösen einer 4,50-DM-Sammelkarte nur mit vier 1-DM-Stücken und einem 50-Pfg-Stück zu bedienen.

Ab 1. März 1976 müssen grundsätzlich die auf den U-Bahnhöfen oder in den Autobussen vorhandenen Entwerter vom Fahrgast benutzt werden. Damit der Zustieg und die Abfertigung in den Einmannbussen schneller erfolgen kann, bitten wir Sie, stärker als bisher, den 2. Entwerter im Mittelteil der Autobusse zu benutzen.

Nachstehend geben wir Ihnen die neuen Verkehrstarife zur Kenntnis.

Für Rückfragen steht Ihnen unser Kundendienst täglich von 7.00—20.00 Uhr unter der Rufnummer 2 16 54 88 zur Verfügung.

**Berliner Verkehrs-Betriebe (BVG)
Eigenbetrieb von Berlin**

Verkehrstarif — Gültig ab 1.3.1976 —

Sammelkarten, Fahrscheine	DM
Sammelkarte 5 Fahrten mit Umsteige- berechtigung	4,50
Ermäßigungssammelkarte 5 Fahrten mit Umsteige- berechtigung	2,50
für Kinder 1)	
für Arbeitslose 2)	
für Schwerbeschädigte 3)	
Arbeitslosensammelkarte 5 Fahrten ohne Umsteige- berechtigung	1,—
Fahrschein mit Umsteige- berechtigung	1,—
Ermäßigungsfahrschein mit Umsteigeberechtigung	—,60
für Kinder 1)	
für Arbeitslose 2)	
für Schwerbeschädigte 3)	

Ein fahrgeldpflichtiges
Gepäckstück oder
ein Tier **Ermäßigungstarif**
Autobus-Δ-Linien
(ohne Umsteige-
berechtigung) **Sondertarif**

1) Über 14 Jahre nur mit gültigem
Schülerausweis

2) Nur in Verbindung mit gültiger
Arbeitslosengrundkarte

3) Nur in Verbindung mit gültigem
Schwerbeschädigtenausweis

Zeitfahrausweise Wert- marken- bezeich- nung	Wahlmöglichkeiten — a) oder b) oder c) —	Monats- Wert- marken	7-Tage- Wert- marken 4)	5-Tage- Wert- marken 5)
		DM	DM	DM
1 U/A	a) 1 U-Netzteil b) 1 Autobuslinie bzw. Schiff	24,—	6,—	5,—
2 U/A	a) U-Netz b) 1 U-Netzteil und 1 Autobuslinie c) 2 Autobuslinien	29,—	7,50	6,—
3 U/A	a) U-Netz und 1 Autobuslinie b) 1 U-Netzteil und 2 Autobuslinien c) 3 Autobuslinien	32,—	8,50	7,—
Netz Bus	Autobusnetz einschl. Schiff	52,—	—	—
Gesamt N	Gesamtnetz	75,—	—	—
Schüler	a) U-Netz und 1 Autobuslinie b) 1 U-Netzteil und 2 Autobuslinien c) 3 Autobuslinien	10,—	—	—
Senioren	Gesamtnetz — aus- genommen Schiff —	18,—	—	—
Ar	Arbeitslosen- grundkarte	—,25	—	—

4) gültig Sonntag bis Sonnabend, 5) Montag bis Freitag

Touristenkarte — Gesamtnetz — für 2 Tage = 7,50 DM, für 4 Tage = 14,— DM

